



Nicht alle Tische waren besetzt beim 8. Stadtfrühstück.

Fotos: Holger Neddermeier

# Viele Tische bleiben leer

**Salder** Nur 120 Teilnehmer kommen zum 8. Stadtfrühstück.

Von Holger Neddermeier

Dass der Mühlengarten des Schlosses ein schönes Fleckchen ist, steht außer Zweifel. Auch als Picknick- und Frühstücksgarten hat er sich bewährt. Deshalb hatte die Bürgerstiftung Sonntagmorgen zum mittlerweile achten Mal zum gemütlichen Beisammensein zu Füßen der Mühle gebeten. Mit eher mäßiger Resonanz. Nur knapp 120 Frühstücksteilnehmer (Vorjahr 200) waren es am Ende. Nahezu alle bereits im Voraus angemeldet. Immerhin 15 der 21 Tische waren im Vorfeld an den Mann gebracht worden. Doch nicht alle waren dann auch tatsächlich erschienen. Spontangäste gab es bei den kühlen Temperaturen so gut wie nicht.

Die, die gekommen waren, ließen sich die gute Laune nicht vermiesen. Wie auch der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Hans-Rolf Schima: „Heute ist Welt-Yogatag – entspannen Sie sich also hier im schönen Mühlengarten“, sagte Schima zur Begrüßung.

Für die gute Laune war zusätzlich das Brägenwoost-Bratters-Orchestra aus Peine engagiert worden. Getanzt wurde zwar



Die Brägenwoost-Bratters spielten.

nicht, doch sorgte die „deftige“ Dixieland- und Jazzmusik für einen gesegneten Appetit. Von Lachshäppchen bis zur Leberwurst-Schnitte reichte die kulinarische Palette. Eine echte „Bank“ beim Bürgerfrühstück ist jedes Jahr die Schießsportgemeinschaft Lebenstedt, die mit 14 Mitgliedern angerückt war.

„Dieser Termin ist jedes Jahr fest gebucht bei uns“, sagte Schützenchef Michael Davids. „Schade, dass die Teilnehmerzahl immer weniger wird“, bedauerte Ehefrau Ingrid. Auch seien leider

nur wenige Familien mit Kindern da. Rühmliche Ausnahme waren die Enkel Lucas (9), Mateo (6) und Felipe (4) von Klaus Gossow, die den Familientag mit Eltern und Großeltern offenbar genossen. „Die Musik könnte etwas populärer sein“, bekannte Lucas Gossow. Auf verschwindend geringe Resonanz stieß an diesem Tag die Mitmach-Salz-Ausstellung im Museum.

Die etwa 1000 Euro Erlös des Frühstücks helfen der Bürgerstiftung, auch in diesem Jahr wieder gut 30 000 Euro für den guten Zweck zu investieren. Von Bürgern für Bürger ist nach wie vor das Motto der engagierten Bürgerstiftung. „Leider hat sich die Zinssituation noch immer nicht verbessert“, bedauerte Schima. So dass die Erlöse aus dem Stiftungsvermögen nach wie vor eher unbefriedigend seien.

**Reden Sie mit!**

Was muss getan werden, damit mehr Bürger zum Stadtfrühstück kommen?

salzgitter-zeitung.de